

Finanzen & Börse

+++ Gewinn bringende Informationen rund um das Thema Geld +++

AKTIEN – ZERTIFIKATE – ANLEIHEN – FONDS – VERSICHERUNGEN – RECHT – SPAREN

EDITORIAL

Stürmisch und wechselhaft

Frühling. Das Wetter zeigte sich jüngst schon einmal von seiner schönsten Seite. Das Börsenwetter allerdings präsentierte sich eher herbstlich, stürmisch und wechselhaft. Es ist ein neuer Winter zwischen der westlichen Welt und Russland, der dem Aktienmarkt die Sorgenfalten auf die Stirn treibt. Eigentlich ist der Frühling am Aktienmarkt ja eine relativ ertragreiche Jahreszeit – in diesem Jahr könnte dies ob der Krise auf der Krim und in der Ukraine anders sein. Derzeit etwas defensiver zu agieren am Aktienmarkt, scheint so verkehrt nicht aufgrund des schwelenden Streits zwischen dem Westen und Russland. Kann die Diplomatie diese Krise lösen, könnte es aber auch schnell Sommer werden an der Börse.

Das in den letzten Tagen stürmische Börsenwetter sorgte für Kursschwankungen, oder im Fachjargon für eine erhöhte Volatilität. Ein starker Volatilitätsanstieg tritt im Normalfall bei starken Kursrückgängen auf. Wie Sie von Kursschwankungen profitieren können, verraten wir Ihnen im „Top-Thema“ der aktuellen Ausgabe Ihres kostenfreien Börsenmagazins. Wie in jeder Ausgabe haben wir auch dieses Mal eine aussichtsreiche Börsen-Strategie für Sie parat. Wir wünschen Ihnen Gewinn bringende Erkenntnisse beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe!

Frank Sterzbach
Finanzen & Börse

Heftige Turbulenzen!

Die Krise auf der Krim und in der Ukraine hält die Börse in Schach und sorgt für heftige Turbulenzen. Wir sagen Ihnen, wie Sie von den Kursschwankungen am Aktienmarkt profitieren können... Weiter auf Seite 2

In dieser Ausgabe lesen Sie

TOP-THEMA

Aktienmarkt
Von Schwankungen profitieren
..... Seite 2

BÖRSENGESCHEHEN

Nordex profitiert
DAX extrem nervös
..... Seite 5

STRATEGIE DER WOCHE

Silber
Wieder auf Weg nach oben?
..... Seite 6

STRATEGIE-RÜCKBLICK

Henkel
27 Prozent Gewinn
..... Seite 7

BUCH DER WOCHE

„Das Tradingtagebuch“
Trading aus der Praxis
..... Seite 8

IHR GUTES RECHT

Verkehrsrecht
Wer wendet, haftet?
..... Seite 9



Von Schwankungen profitieren

Die Krim-Krise verursacht teilweise heftige Turbulenzen. Keine Frage: Die Kursschwankungen am Aktienmarkt nahmen in den vergangenen Tagen spürbar zu. „Finanzen & Börse“ sagt Ihnen, wie Sie überproportional von Kursschwankungen profitieren können.

Es passierte am Rosenmontag. Während sich die Narren in Mainz ihres Lebens erfreuten, steckte man im nahen Frankfurt die Köpfe in den Sand. Der DAX torkelte gewaltig und verlor 3,4 Prozent – Russlands Präsident Wladimir Putin löste am Wochenende zuvor Truppenalarm aus, was wiederum den Kurssturz am deutschen Aktienmarkt auslöste. Aktuell ist in den Medien die Rede von einer Verhärtung der Fronten. Die Europäische Union hätte erste Sanktionen für Russland verhängt. Russland hingegen habe mit markigen Worten gekontert und würde vor einem „Bumerang-Effekt“ warnen. Der DAX ist hin- und hergerissen zwischen Hoffnung und Angst. Am einen Tag hofft der Markt,

dass die Krim-Krise durch Diplomatie gelöst werden kann. Am anderen Tag fürchtet man einen neuen Kalten Krieg zwischen der westlichen Welt und Russland. Unsicherheit ist Gift für die Börse – und die Unsicherheit ist nicht zu unterschätzen.

Stichwort Volatilität

Dieses Wechselbad der Gefühle sorgt für Kursschwankungen, oder im Fachjargon für eine erhöhte Volatilität. In der Statistik bezeichnet Volatilität die allgemeine Schwankung von Zeitreihen. Betrachtet man die Schwankungen vergangener Zeitreihen, spricht man von einer historischen Volatilität. Für Börsianer aber ist nicht die histo-

rische, sondern die implizite Volatilität von Bedeutung. Denn diese ist zweifelsohne einer der wesentlichsten Faktoren bei der Preisbildung von Optionen und Optionsscheinen. Bei einem Volatilitätsanstieg legen sowohl die Preise von Call Optionsscheinen als auch jene von Put Optionsscheinen zu. Der Volatilitätsindex VSTOXX bildet beispielsweise das Ausmaß der erwarteten Kursschwankungen des Euro STOXX 50 für die nächsten 30 Tage ab. Der VDAX misst indes die Schwankungsintensität des DAX.

Angstbarometer

Beachten Sie: Ein starker Volatilitätsanstieg tritt im Normalfall bei starken

Anzeige

BörseDaily

täglich gratis!

Das professionelle Trading-Tagebuch.

Aktientipps und technische Analysen.

Für sicheres Handeln und mehr Performance!

www.boerse-daily.de

Kursrückgängen auf. Steigt also der VSTOXX stark an, müssen die Aktien im Euro STOXX 50 in der Regel erhebliche Kursverluste hinnehmen. Aus diesem Grund gilt ein Volatilitätsindex auch als Stimmungsindikator beziehungsweise als Angstbarometer – umso höher der VSTOXX, desto ängstlicher die Stimmung. Während der Finanzkrise im Jahr 2008 notierte der VSTOXX nahe dem dreistelligen Bereich. Zum Vergleich: In den vergangenen Monaten pendelte der Volatilitätsindex auf relativ niedrigem Niveau unterhalb von 20 Punkten. Eine extrem niedrige Volatilität kann aber auch als Selbstzufriedenheit der Marktteilnehmer und als Vorbote für sinkende Aktienkurse gedeutet werden. Wenngleich die Krim-Krise, welche die Volatilität jüngst ein wenig in die Höhe trieb, eher der berühmte „Schwarze Schwan“ ist, mit dem die Börse nicht rechnen konnte.

Basispreis und Cap

Für risikobereite Anleger könnte ein Discount Call Optionsschein auf den VSTOXX als Basiswert interessant sein. Damit können Anleger tendenziell auf steigende Kurse des zugrunde liegenden Basiswerts setzen. Was nicht heißt, dass es nur in steigenden Märkten attraktiv erscheint – ebenso können Anleger bei einer seitwärts tendierenden oder moderat abwärts gerichteten Entwicklung eine beachtliche Rendite erzielen. Ein Discount Call be-



Der Volatilitätsindex gilt als Stimmungsindikator oder als Angstbarometer Bild: Gruppe Deutsche Börse

sitzt neben der Laufzeit zwei wichtige Ausstattungsmerkmale – den Basispreis und den Cap. Beide bestimmen das Chance-Risiko-Profil. Notiert der Basiswert am Laufzeitende auf oder unter dem Basispreis, verfällt der Discount Call wertlos, sprich Totalverlust. Der Cap legt indes den maximalen Auszahlungsbetrag und somit die maximale Rendite fest. Dafür kann der Anleger günstiger als in einen identischen Call Optionsschein einsteigen – durch den Verzicht auf unbegrenzte Steigerungen erhält der Anleger einen Discount, sprich einen Rabatt. Während sich der Discount Call bei moderat erwarteten Anstiegen als vorteilhaft erweist, erzielt der Call Optionsschein bei starken Zugewinnen die höhere Rendite.

Starke Seitwärtsrendite

Ein Beispiel: Der Discount Call Optionsschein auf den VSTOXX Mini Future mit der WKN SG42HY ist mit ei-

nem Basispreis bei 14 Punkten und einem Cap bei 18 Punkten ausgestattet. Der Schein notiert bei 3,41 Euro (Briefkurs, Stand: 14. März 2014). Bewertungstag ist der 20. August 2014. Dies bedeutet: Geht der VSTOXX Mini Future am 20. August 2014 mit einem Stand auf oder über 18 Punkten aus dem Handel, erzielt der Investor eine Seitwärtsrendite von 17 Prozent bzw. von 41 Prozent p.a. Dann nämlich kommt es zur maximalen Auszahlung von 4,00 Euro pro Schein. Sollte jedoch der Basiswert nicht in die Gewinnzone des Discount Optionsscheins („Break-Even“) gelangen (in diesem Beispiel beginnt diese ab der Marke von 17,41 Punkten), entstehen für den Anleger Verluste. Je nachdem, wie sich der Basiswert entwickelt, kann es dabei zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Dies ist dann der Fall, wenn der VSTOXX Mini Future am 20. August 2014 auf oder unter dem Basispreis von 14 Punkten schließt. Bitte beachten Sie daher, dass sich dieser Discount Call Optionsschein nur für risikobereite Anleger eignet, die über Erfahrungen mit Hebelprodukten verfügen. (fs)

Tipp

Auf www.boerse-daily.de erhalten Sie einen kostenfreien PDF-Report mit vielen wichtigen Informationen zum spannenden Thema Volatilität.

Discount Call Optionsschein auf VSTOXX Mini Future (Stand: 14.03.2014)

FAZIT

Geht der VSTOXX Mini Future am 20. August 2014 mit einem Stand auf oder über 18 Punkten aus dem Handel, erzielt der Investor eine Seitwärtsrendite von 17 Prozent bzw. von 41 Prozent p.a. Dann nämlich kommt es zur maximalen Auszahlung von 4,00 Euro pro Schein. Schließt der VSTOXX Mini Future am 20. August unter 14 Punkte, bedeutet dies Totalverlust. Nur für risikobereite Anleger geeignet!

KENNZAHLEN

WKN	SG42HY
Bewertungstag	20.08.2014
Cap	18,00 Punkte
Basispreis	14,00 Punkte
Kurs Basiswert	21,53 Punkte
Max. Auszahlung	4,00 Euro
Maximale Rendite	17,30% (41,35% p.a.)

CHANCE / RISIKO





VERSICHERUNGEN: KOSTENLOSER CHECK

Mit dem neuen kostenlosen Versicherungsscheck der Stiftung Warentest findet man einfach, schnell und bequem die Antwort auf die Frage, welche Versicherungsverträge man tatsächlich benötigt. Mit dem neuen Online-Tool unter www.test.de/versicherungsscheck erfährt man spielerisch, welche Versicherung für die eigene Lebenssituation notwendig ist, wie gut der bestehende Versicherungsschutz ist und wie man Geld sparen kann. Jeder kennt das: Es gibt einen oder mehrere Aktenordner im Haus, in denen alle vorhandenen Versicherungspolice schlummern. Ob der persönliche Schutz optimal ist, alle wichtigen Police vorhanden sind, überflüssige gekündigt werden müssten oder bei den wichtigen viel Geld gespart werden kann, das alles würde eine mühsame Re-

cherche erfordern – und wird deswegen meist auf die lange Bank geschoben. Genau hier setzt der neue Versicherungsscheck auf test.de an. Welcher Schutz neu gebraucht wird, was verzichtbar ist und wo man sparen kann, lässt sich relativ einfach beantworten mit dem neuen kostenlosen Versicherungsscheck der Stiftung Warentest.

GELDANLAGE: SO SCHÜTZEN SIE SICH

Prokon-Anleger bangen um ihr Geld, bei anderen Firmen haben Anleger bereits viel verloren. Doch man kann sich schützen. Die wichtigste Regel lautet: Hohe Renditen sind nur zu erzielen, wenn man auch ein hohes Risiko eingeht. Ebenso wichtig ist es, dass man keine Verträge über Geldanlagen abschließt, die man nicht komplett verstanden hat. In jedem Fall sollte man einen Anlageprospekt verlangen, bei dem man sich mindestens das Kapitel zu den Risiken der Anlage genau durchlesen sollte. Dann weiß man meist, worauf man sich einlässt. Zu Beratungsgesprächen sollte man einen Zeugen mitbringen. Zusagen und Garantien lässt man sich am besten schriftlich geben. Dabei sollte genau geprüft werden, ob der Berater

die eigenen Wünsche zur Sicherheit, zur Höhe der Erträge, zu Kosten und zu Kündigungsmöglichkeiten korrekt wiedergegeben hat.

ZERTIFIKATE: SINNVOLL FÜRS DEPOT

Im Februar wollte der Deutsche Derivate Verband (DDV) in einer Online-Umfrage wissen, welchen Anteil Zertifikate in einem ausgewogenen Depot eines mittel- oder langfristig orientierten Investors haben sollten. Teilgenommen haben 3.104 Personen auf mehreren großen Finanzportalen. Rund die Hälfte der Befragten hält einen Zertifikate-Anteil von mehr als zehn Prozent im Wertpapier-Depot für sinnvoll. Ein Viertel der Teilnehmer befürwortet einen Anteil zwischen zehn und 20 Prozent. Für jeden Zehnten enthält ein optimales Depot zwischen 20 und 30 Prozent Zertifikate und für 16 Prozent sogar mehr als 30 Prozent. „Zertifikate gehören in jedes erfolgreiche Depot. Gerade im derzeitigen Niedrigzinsumfeld brauchen Privatanleger für ihren langfristigen Vermögensaufbau Finanzprodukte mit überschaubaren Risiken und Renditen oberhalb der Inflationsrate“, so Dr. Hartmut Knüppel, geschäftsführender Vorstand des DDV.

Anzeige

ZERTIFIKATE-INVESTOR

“Mit den richtigen Zertifikaten lässt sich in jeder Börsensituation Geld verdienen – und das ohne großen Aufwand!”

für weitere Infos hier klicken!

Top: Sparen Sie mit unserer aktuellen Sonderaktion BARES GELD!

NORDEX PROFITIERT

Alle seit 1985 installierten knapp 6.000 Nordex-Turbinen versorgen heute rechnerisch mehr als 6,5 Mio. Vier-Personen-Haushalte mit sauberem Windstrom und vermeiden dabei jährlich über 26 Mrd. Tonnen klimaschädliche CO₂-Emissionen. Allein im vergangenen Jahr hat Nordex weltweit insgesamt 506 Turbinen errichtet. Im Schnitt gingen somit knapp zwei Anlagen pro Wochenarbeitsstag ans Netz. Dabei erzielte das Unternehmen beachtliche Marktanteilserfolge in ausgewählten Märkten: Auf Basis von Verbandsangaben gingen über 52 Prozent der Neuerrichtung in Norwegen, je über 25 Prozent in der Türkei und in den Niederlanden sowie 17 Prozent in Finnland auf das Konto von Nordex. Keine Frage: Als einer der technologisch führenden Anbieter von Megawatt-Turbinen profitiert Nordex insbesondere vom globalen Trend zur Großanlage. Mit einem Exportanteil von mehr als 85 Prozent nimmt Nordex auch in den internationalen Wachstumsregionen eine starke Position ein. Weltweit ist das Unternehmen in 22 Ländern mit Büros und Tochtergesellschaften vertreten. Wir sehen die Aktie von Nordex derzeit als gute Halteposition. Das durchschnittliche Analysten-Kursziel liegt bei 12,65 Euro. Der charttechnische Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Ein Stoppkurs kann bei 8,70 Euro gesetzt werden.



DAX EXTREM NERVÖS

Schier 800 Punkte hat die Krise auf der Krim und in der Ukraine dem DAX bislang gekostet. Der Aktienmarkt ist hochgradig nervös und ist aktuell unberechenbar.

Die instabile Lage auf der Krim und in der Ukraine sorgt für eine große Unsicherheit an der Börse. Und Unsicherheit ist pures Gift für den Markt. Der russische Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow hat sich laut „Handelsblatt Online“ auf seiner Internetseite wie folgt geäußert: „Das Wichtigste ist, die gefährliche Eskalation zu beenden, eine Lösung zu finden, die von den Bürgern der Ukraine und Russlands unterstützt wird und einen neuen Kalten Krieg verhindert.“ Dann wurde der DAX unlängst auch von schwachen Daten aus China gepiesackt. Chinas Industrieproduktion hat am Jahresanfang so langsam zugelegt wie zu Zeiten der letzten Wirtschaftskrise. Das Wachstum belief sich im Januar und Februar 2014 gegenüber dem Vorjahr insgesamt auf 8,6 Prozent. Analysten hatten jedoch fast einen Prozentpunkt mehr vorhergesagt. Am gestrigen Freitag stürzte der DAX im frühen Handel unter

die horizontale Unterstützung in der Region von 9.000 Punkten. Wichtig aber vor allem, dass der deutsche Leitindex nicht mit Nachhaltigkeit die Marke von 8.800 Zählern unterschreitet. Denn dort verlaufen sowohl das untere Ende des mittelfristigen Aufwärtstrendkanals wie auch die 200-Tage-Linie.

GEWINNER / VERLIERER vom 06.03. bis 13.03.2014

DAX Top 5

Deutsche Lufthansa	+1,69%
E.ON	-0,88%
RWE	-1,75%
Fresenius MC	-2,90%
Henkel	-3,08%

DAX Flop 5

K+S	-12,25%
Deutsche Bank	-9,46%
ThyssenKrupp	-9,23%
Continental	-8,99%
Deutsche Post	-7,90%

MDAX Top 5

Krones	+3,54%
Fielmann	+2,93%
Rhön-Klinikum	-0,13%
Südzucker	-0,37%
Symrise	-1,18%

MDAX Flop 5

SGL Carbon	-14,97%
Wacker Chemie	-10,46%
Eirong Klinger	-9,99%
Aurubis	-8,67%
Gerresheimer	-8,43%

TecDAX Top 5

Stratec Biomedical	-0,08%
Pfeiffer Vacuum	-0,62%
Sartorius	-1,05%
Nernetschek	-1,50%
Adva Optical	-1,55%

TecDAX Flop 5

BB Biotech	-11,67%
Nordex	-10,20%
Cancom	-9,79%
SMA Solar	-9,28%
Bechtle	-7,14%



Silber

Vor knapp drei Jahren notierte der Preis für eine Feinunze Silber in der Region von 50 US-Dollar. Danach ging es bergab. Nun aber könnte es wieder aufwärts gehen mit Silber. Für spekulative Anleger könnte daher ein Zertifikat auf Silber einen näheren Blick wert sein.

Gold, der große Bruder von Silber, erzielte im Zuge der Krim-Krise unlängst ein neues Sechsmonatshoch. Was nicht verwundert. Denn Gold gilt als Krisenmetall. Silber indes ist nicht das klassische Krisenmetall. Denn im Gegensatz zu Gold wird Silber auch in der Industrie, beispielsweise in der Medizintechnik, eingesetzt. Doch die Kursbewegungen der beiden Edelmetalle besitzen zweifelsohne eine hohe Korrelation. Interessant ist in diesem Zusammenhang das Gold-Silber-Ratio. Dieses gibt an, wie viele Unzen Silber benötigt werden, um eine Unze Gold zu kaufen. Je höher der Wert des Gold-Silber-Ratio ist, desto niedriger ist Silber

im Vergleich zu Gold bewertet. Sie müssen wissen: Silber ist ungefähr 17 Mal so häufig in der Erdkruste vorhanden wie Gold. Aktuell aber ist der Goldpreis 64 Mal teurer als Silber, was von dieser Warte aus für eine Unterbewertung von Silber spricht.

Bodenbildung

Interessant ist auch der Silber-Chart. In den vergangenen Monaten bastelte der Kurs nämlich erfolgreich an einer Bodenbildung, welche in der Region von 18 Dollar gelang. Bei exakt 18,18 Dollar wurde ein Mehrjahrestief markiert. Seit Ende Januar konnte der Sil-

berkurs einen kurzfristigen Aufwärtstrend ausbilden, der aktuell bei 20,75 Euro verläuft. Mit einem Quanto Zertifikat kann man eins zu eins in den Silberpreis investieren. Quanto steht für währungsgesichert. Gerade bei Edelmetallen, die in US-Dollar notieren, aber eine negative Korrelation zum US-Dollar aufweisen, halten wir eine Quanto-Variante für sinnvoll. Eine jährliche Absicherungsgebühr von zwei Prozent akzeptieren wir daher. Bitte beachten Sie, dass Zertifikate einem Emittentenrisiko unterliegen. Bitte beachten Sie auch, dass sich dieses Zertifikat nur für spekulative Anleger eignet. (fs)

Silber: Wieder auf dem Weg nach oben?

**50%
CHANCE**

FAZIT

Die Krim-Krise rückt Edelmetalle in den Blickpunkt. Im Vergleich zu Gold scheint Silber unterbewertet. In charttechnischer Hinsicht gelang dem Silberpreis eine Bodenbildung. Das Silber-Zertifikat verfügt über eine Währungssicherung, für welche der Emittent eine Gebühr von zwei Prozent p.a. verlangt. Bitte beachten Sie, dass sich dieses Zertifikat nur für spekulative Anleger eignet.

KENNZAHLEN

Typ	Zertifikat
WKN	DB2XAG
aktueller Kurs	19,11 Euro
Limit	19,50 Euro
Stoppkurs	16,65 Euro
währungsgesichert	ja (2% p.a.)
Laufzeit	endlos

CHANCE / RISIKO



Henkel: 27 Prozent Gewinn

Coca-Cola ausgestoppt

Die Krim-Krise hinterlässt Spuren bei unseren Positionen. So fiel die Aktie von Coca-Cola dem Stoppkurs zum Opfer. Ausgestoppt wurde auch Henkel – allerdings mit Gewinn.

Das US-Analysehaus Bernstein Research hat die Einstufung für Henkel auf „Outperform“ mit einem Kursziel von 85 Euro belassen. Im europäischen Haushalts- und Körperpflegesegment weist Henkel für 2013 das beste Margenwachstum auf, was sich im laufenden Jahr wiederholen dürfte, so die Analysten in einer Branchenstudie. Zudem traue man Henkel den stärksten Anstieg

beim Ergebnis je Aktie zu. Die Aktie gehöre mit Reckitt Benckiser und Unilever weiter zu den „Top Picks“, so Bernstein Research. In charttechnischer Hinsicht hat sich das Bild bei Henkel aber deutlich eingetrübt. Denn die DAX-Aktie brach vor wenigen Tagen aus dem langfristigen Aufwärtstrendkanal nach unten aus. Somit wurde auch unser Stoppkurs ausgelöst. Wir freuen uns über ein Plus von 27 Prozent. Aufgrund des eingetrübten Chartbilds drängt sich ein Neuengagement derzeit nicht auf. Gleiches gilt für die Aktie von Coca-Cola, welche mit Verlust ausgestoppt wurde.

Zuversicht bei SAF

Ein taufisches Analystenurteil gibt es auch zur Aktie von SAF Holland. Die Privatbank Hauck & Aufhäuser hat das Kursziel für SAF Holland nach Zahlen für das vierte Quartal von 13 auf 16 Euro angehoben und die Einstufung auf „Buy“ belassen. Die Kennziffern des Zulieferers für die Lkw-Industrie hätten die Erwartungen und die Marktschätzungen verfehlt, so die Analysten. Man



verwies auf ungünstige Währungseffekte und die Zurückhaltung bei US-Kunden. Die Dividende falle aber etwas höher aus als gedacht. Zudem sei die Aktie immer noch nicht teuer, begründete man die Kaufempfehlung. Dem neuen Kursziel lägen nun Schätzungen für 2015 zugrunde. Bei SAF Holland selbst zeigt man sich zuversichtlich. „Durch die Ende 2013 anziehende Nachfrage besonders in Europa konnten wir gut in das Geschäftsjahr 2014 starten. Gleichzeitig konnte sich SAF Holland in Nordamerika behaupten. In den beiden Kernmärkten freuen wir uns über gut gefüllte Auftragsbücher“, so Vorstandschef Detlef Borghardt.



Übersicht der aktuellen Strategien (Stand: Schlusskurse vom 13.03.2014)

WKN	Position	Ausgabe	Ausrichtung	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp	Performance	Hinweis
A0Q4DC	Nestlé	13 / 09	konservativ	26,92	53,40	44,55	+98,36%	Halten
648300	Linde	07 / 12	konservativ	120,35	142,20	130,05	+18,15%	Halten
850663	Coca-Cola	10 / 12	konservativ	29,52	27,02	27,05	-8,47%	Ausgestoppt
704230	Rhön-Klinikum	11 / 12	spekulativ	14,62	22,98	19,55	+57,18%	Halten
A0MU70	SAF-Holland	12 / 12	spekulativ	5,02	10,50	9,45	+109,16%	Halten
604843	Henkel	01 / 13	konservativ	59,55	75,50	76,05	+26,78%	Ausgestoppt
850727	Total	07 / 13	konservativ	37,21	45,78	38,05	+23,03%	Halten
856958	McDonald's	08 / 13	konservativ	73,45	70,06	65,05	-4,61%	Halten
766403	Volkswagen	10 / 13	konservativ	173,30	178,90	173,30	+3,23%	Halten
A1EWWW	Adidas	11 / 13	konservativ	82,12	76,18	75,05	-7,23%	Halten
663200	MorphoSys	13 / 13	spekulativ	53,63	65,86	58,05	+22,80%	Halten
830350	TAG Immobilien	01 / 14	konservativ	8,71	8,62	7,90	-1,03%	Halten
540750	Centrotec	02 / 14	spekulativ	19,67	18,18	16,95	-7,57%	Halten

Trading aus der Praxis

„Das Tradingtagebuch“

Bücher zum Thema Trading gibt es eine ganze Reihe. Das neue Buch von Thomas Vittner aber, welches im Februar erschienen ist, zeigt Trading aus der Praxis.

Thomas Vittner hat seinen Tradingalltag einige Wochen lang akribisch aufgezeichnet. Wie bereitet sich eigentlich ein Trader auf den aktuellen Handelstag vor? Wie reagiert er auf Quartalsergebnisse und wichtige makroökonomische Entscheidungen wie die der Zentralbanken? Vittner zeigt anhand seiner Trades, welche Rolle klassische Tradinginstrumente wie Stops, Kennzahlen oder Indika-

toren spielen, und vergleicht verschiedene Strategien objektiv anhand ihrer Ergebnisse. Der Autor gibt praktische Tipps, erläutert die Theorie hinter seinen Geschäften und zeigt, was und wie man als Trader aus Fehlschlägen lernen kann. Darüber hinaus stellt Vittner dar, ob eine gute Strategie wirklich in jedem Markt funktioniert oder auf welche Kennzahlen ein Trader achtet. Ebenso wichtig ist es zu wissen, welchen Einfluss die Positionsgrößen oder die Aktienauswahl auf ein Handelssystem haben, welche Bedeutung der Zinseszinsseffekt besitzt oder wie zu hohe Brokergebühren den Trader letztlich in den Ruin führen können.

Rallye oder Crash?

HEBELZERTIFIKATE TRADER

Mit Hebelzertifikaten können Sie bei **steigenden und fallenden Kursen hohe Gewinne** erzielen!

Wir zeigen Ihnen wie!



NEU: Jeden Mittwoch erhalten Abonnenten eine zweiseitige DAX-Analyse sowie einen Depot-Check gratis!

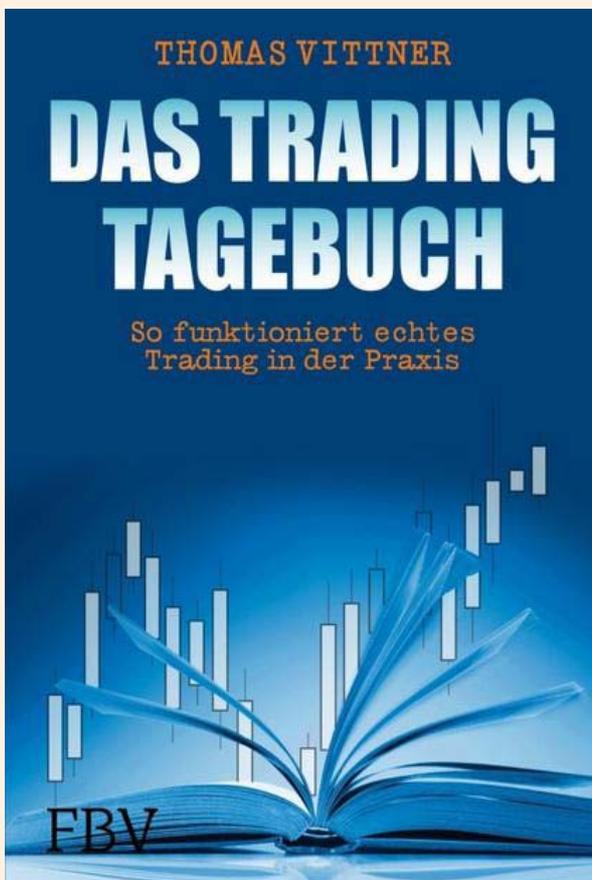
- **Profil:** Deutschlands einziger professioneller Hebelzertifikate-Börsenbrief
- **Inhalt:** Echtgeld-Musterdepot, das ausschließlich mit spekulativen Hebelzertifikaten geführt wird, konkrete Turbozertifikate-Empfehlungen, Basiswissen, Tipps, Tricks u.v.m.
- **Erscheinung:** Montags und Mittwochs sowie 20 Trading-Updates pro Jahr
- **Preis:** 59 Euro / Halbjahr
- **Spar-Tipp:** Finanzen & Börse-Leser erhalten zum Abonnement das PDF-Buch „Schnellkurs Hebelzertifikate“ (Wert: 30 Euro) gratis dazu!

Bestellen Sie unser günstiges Testabo unter:

<http://www.Hebelzertifikate-Trader.de/abo.htm>

Abonnenten von Finanzen & Börse erhalten den **Hebelzertifikate-Trader** zum **Einführungspreis** sowie die 3. Neuauflage des **Schnellkurses Hebelzertifikate** uvm. GRATIS!

„DAS TRADINGTAGEBUCH“



erschienen im
FinanzBuch Verlag,
304 Seiten,
ISBN
978-3-89879-859-4,
29,99 Euro

Wer wendet, haftet?

Offt, aber nicht immer!

Wer sein Fahrzeug wenden will, muss dies so tun, dass er andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet. Daher haftet er oft bei Unfällen. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel.

Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Urteil des Oberlandesgerichts Saarbrücken. Wie die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mitteilt, bog ein Fahrer nach links in eine Straße ab, um dort kurz nach einer Verkehrsinsel zu wenden. Da ihm noch Gegenverkehr entgegenkam, hielt er an. Als ein nachkommendes Auto rechts an ihm vorbeifuhr, kam es zum Aufprall an seinem rechten Heck. Der Fahrer klagte auf Ersatz des vollen Schadens. Mit Erfolg. Üblicherweise habe zwar der Wendende eine erhöhte Sorgfaltspflicht, so das Gericht. Diese sei hier aber nicht verletzt. Der Fahrer habe dort anhalten und die Fahrbahn blockieren



dürfen. Wäre dies nicht der Fall, dürfe man nur dort wenden, wo dies in einem Vorgang oder ohne Blockade möglich sei. Dies gehe an der Wirklichkeit aber vorbei. Daher sei allein Unachtsamkeit und zu schnelles Fahren des nachkommenden Fahrers Ursache für den Unfall. Daher komme auch eine Mithaftung des Wendenden nicht in Betracht (Az.: 4 U 382/11).

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihre Meinung liegt uns am Herzen!

Sie wollen uns Ihr Lob oder Ihre Kritik mitteilen? Sie haben Anregungen oder Fragen an die Redaktion? Dann schreiben Sie uns unter redaktion@finanzen-und-boerse.de

Folgen Sie uns auf 

In der nächsten Ausgabe lesen Sie

Frühlingsgefühle! Auch an der Börse?

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. April 2014

IMPRESSUM / DISCLAIMER

Urheberrecht

Die in Finanzen & Börse veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

Herausgeber

DBBV Deutscher Börsenbrief Verlag GmbH
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen

Internet / E-Mail

<http://www.finanzen-und-boerse.de>
redaktion@finanzen-und-boerse.de

Aboverwaltung

Finanzen & Börse
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen
abo@finanzen-und-boerse.de

Chefredakteur

Frank Sterzbach (V. i. S. d. P.)

Redaktion

Stephan Feuerstein, Jürgen Sterzbach, Melanie van de Geer

Layout

Markus Schmitt

Preise

Kostenloser Newsletter

Sie können sich unter <http://www.finanzen-und-boerse.de> für den Bezug des Newsletters an- oder abmelden.

Erscheinungsweise

monatlich

Haftungsausschluss

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen dienen ausschließlich der Information und begründen kein Haftungsobliegen. Regressanspruchnahme, sowohl direkt, wie auch indirekt und Gewährleistung wird daher ausgeschlossen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, ein Geschäft oder eine Transaktion einzugehen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar.

Vor jedem Geschäft bzw. vor jeder Transaktion sollte geprüft werden, ob sie im Hinblick auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geeignet ist. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass der Handel mit Optionsscheinen oder Zertifikaten mit grundsätzlichen Risiken verbunden ist und der Totalverlust des eingesetzten Kapitals nicht ausgeschlossen werden kann.

Da es sich bei Hebelzertifikaten teilweise um Optionsscheine, teilweise um Zertifikate mit Optionsscheincharakter handelt, ist das Lesen der zum Erlangen der Börsentermingeschäftsfähigkeit in Banken und Sparkassen erhältlichen Broschüre „Basisinformationen über Börsentermingeschäfte“, sofern nicht ohnehin nach §53 Abs. 2 Börsengesetz erforderlich, unserer Meinung nach unbedingt anzuraten. Finanzen & Börse erfüllt diese Aufklärungsfunktion nicht. Das in der Broschüre „Basisinformationen für Börsentermingeschäfte“ vermittelte Wissen wird vielmehr als bekannt angenommen. Wer aufgrund der im Hebelzertifikate-Trader vorgestellten Strategien, Informationen und Meinungen Optionsschein-, Zertifikate-, oder Derivategeschäfte tätigt, muss die Börsentermingeschäftsfähigkeit erlangt haben und ist sich somit der damit verbundenen Risiken voll und ganz bewusst.

Die in Finanzen & Börse vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte von Finanzen & Börse lediglich die subjektive Meinung der Redaktion widerspiegelt. Somit ersetzt Finanzen & Börse auch keine Rücksprache oder Inanspruchnahme einer persönlichen Beratung der Haus- und/oder Depotbank, die in jedem Falle unbedingt zu empfehlen ist.

Finanzen & Börse veröffentlicht gelegentlich Verknüpfungen (Hyperlinks) im Rahmen von Werbeanzeigen, Quellenangaben u. ä. Dabei gilt, dass der Herausgeber von Finanzen & Börse, sowie der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse ausdrücklich erklären, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung oder Inhalte der verlinkten Seiten zu haben. Der Herausgeber von Finanzen & Börse und der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse distanzieren sich daher ausdrücklich von Inhalten verlinkter Seiten. Dies gilt für alle vorhandenen Hyperlinks, sowohl sichtbar, wie verborgen, und für alle Inhalte von Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.